

Stifterbrief

Mit Klein & Groß durchs KiJu-Jahr 2025

Arbeit und Wirken der Kinder- und Jugendstiftung Hennef



Manchmal ist das Leben doch ein Ponyhof

Jason steht auf dem Rücken von Pixi, einem Pony vom Wiesenhof. Vor ihm sitzt auf der Satteldecke Mika. Beide haben die Arme zur Seite gestreckt, balancieren behutsam aus. Mittwochs ist das ein ganz normales Bild auf dem Pferdehof auf der Rütsch.

Die Richard-Schirrmann-Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung schickt pro Schulhalbjahr zwei Klassen im Wechsel auf den Wiesenhof von Angela Räder. Wir unterstützen das Projekt seit einigen Jahren, der Förderverein der Schule konnte die Finanzierung nicht mehr alleine tragen.

„Wir haben ein Augenmerk auf tiergestützte Pädagogik“, erklärt Schulleiter Sebastian Wolf, als wir uns mal wieder zum Austausch auf dem Wiesenhof treffen. „Kinder mit Förderbedarf arbeiten hier zusammen und vertrauen sich. Das überträgt sich in den Schulalltag und ist im Unterricht deutlich spürbar.“



Kennen Sie jemanden, der eine neue Herausforderung sucht?

Wir suchen auf Midijob-Basis eine pädagogische Fachkraft, die Spaß daran hat, uns im Frühdolin-Projekt zu unterstützen. Bei Interesse kann alles weitere zur ausgeschriebenen Stelle über unsere Homepage nachgelesen werden.

Wunschbaum und Weihnachtsmarkt – etwas Großes und etwas Kleines

Unser großer Wunschbaum vor Intersport Reuther und der kleine Weihnachtsmarkt im Lindenhof sind fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in Hennef. Die Wunschzettel von Jung und Alt schmücken bereits den Tannenbaum vor dem Sportgeschäft und warten darauf, von lieben Menschen erfüllt zu werden.

Und am 13. & 14. Dezember öffnet auf der gegenüberliegenden Seite der wunderschöne Lindenhof seine Pforten zum kleinen Weihnachtsmarkt: ein schönes Ambiente, ein nostalgisches Kinderkarussell, ein herzliches Miteinander, der Besuch vom Nikolaus am Samstag, von den Bikern4Kids am Sonntag, joot ze müffele un ze süffele, weihnachtliche Töne von Hennefer Musikern, den Diamanten, Aldente und 5202 - so geht der kleine Weihnachtsmarkt im Lindenhof!

Samstag von 14 bis 20 Uhr, Sonntag von 14 bis 18 Uhr.



Die „Ouzeri zur Glocke“ schmückt den KiJu-Adventskalender

In diesem Jahr zeigt der KiJu-Adventskalender das altehrwürdige Haus „Zur Glocke“ auf der Geistinger Bergstraße. Der Künstlerin Barbara Behr ist es wieder einmal gelungen, rund um das historische Gebäude eine wunderschöne Weihnachts-Atmosphäre zu zaubern; Barbara Behr erhielt den diesjährigen Kalenderpreis des Deutschen Buchhandels in der Kategorie Adventskalender! Wie immer fließen die Einnahmen des nunmehr 18. KiJu-Kalenders in die Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Hennef.



Uschi Yogeshwar war seit 2007 im Vorstand der KiJu, dabei über viele Jahre Geschäftsführerin und vorübergehend erste Vorsitzende. Mit ihrer pädagogischen Erfahrung brachte sie das Projekt „Augen auf! – Die kleine Schule der Achtsamkeit“ auf den Weg, das Kindern Empathie, Selbstvertrauen, Resilienz und vieles mehr vermittelt. Zum 1. August 2025 zog sie sich aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Für ihr jahrelanges, großes Engagement und ihre noch immer bestehende Verbundenheit sind wir ihr unendlich dankbar.

In der Vorstandssitzung am 26. August sprach der Vorstand Andrea Hoppen-Weiss - die selbst seit 2016 im Vorstand arbeitet und unser Lesepatenprojekt betreut - sein Vertrauen aus und wählte sie zur ersten Vorsitzenden.



Von Herzen DANKE sagen wir an dieser Stelle allen, die unsere Arbeit im Jahr 2025 auf vielfältige Art und Weise unterstützt haben – sei es durch finanzielle Spenden und Zustiftungen oder durch das Mitwirken in einem unserer Projekte. Es ist schön, Sie an unserer Seite zu wissen. Albert Schweitzer hatte Recht: „Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.“ Das zeigt eindeutig die Darstellung unserer Projekte in diesem Stifterbrief.

Ihr Vorstand der KiJu Hennef



Verantwortlich für den Inhalt

Kinder- und Jugendstiftung Hennef
Humperdinckstr. 24
53773 Hennef

www.kiju-hennef.de
info@kiju-hennef.de
Kontakt: 02242 888 572

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie direkt die laufenden Projekte der Stiftung:

Kreissparkasse Köln
BIC COKSDE33XXX
IBAN DE17 3705 0299 0100 0080 77

Volksbank Köln Bonn eG
BIC GENODE1BRS
IBAN DE32 3806 0186 3760 7030 19

Text: Elke Lichtenberg, Grafik: Jürgen Novotny



Unvergessen: Dr. Wilhelm Thiele

Willi Thiele war für uns weit mehr als nur der Vorsitzende der KiJu – er war Herz und Seele unserer Stiftung. Trotz seines vollen Alltags als Kinderarzt schenkte er uns immer sein Vertrauen und seine Unterstützung. Die Vorstandssitzungen waren ihm wichtig, und oft verabschiedete er sich mit einem Witz, über den wir gemeinsam lachen konnten. Diese Momente voller Wärme fehlen uns sehr.

Sein plötzlicher Tod am 31. Januar 2025 hat uns tief erschüttert. Seit der Gründung 2005 hat er die KiJu mit seiner Erfahrung und seiner Liebe zu Kindern geprägt. Als gläubiger Mensch spannte er gerne den Bogen vom Gleichnis vom verlorenen Schaf zu dem, wofür die KiJu steht: **Kein Kind zurücklassen.**

In seinem Sinne werden wir die Arbeit der Stiftung fortsetzen und weiterentwickeln. Wir sind dankbar für alles, was er uns gegeben hat und werden ihn nie vergessen.

Frühdolin startet neu – starke Kinder von Anfang an

Die Corona-Zeit hat vieles verändert – auch unser Projekt **Frühdolin**. In seiner ursprünglichen Form konnte es in den Kitas nicht weitergeführt werden, und so mussten wir es ab Mitte 2024 schweren Herzens ruhen lassen. Doch Stillstand war nie unsere Idee: Zu groß ist die Bedeutung früher Förderung, zu klar die Verantwortung, Kindern die besten Chancen mitzugeben. Besonders unser verstorbener Vorsitzender, **Dr. Wilhelm Thiele**, hat uns diesen Weg gewiesen.

Als Kinderarzt in Hennef sah er täglich, wie wichtig gezielte Unterstützung ist – gerade für die Kleinsten. Ende 2024 sprach er sich leidenschaftlich für eine neue, angepasste Form der Grundlagenförderung aus. Denn die Folgen der Pandemie sind sichtbar: Immer mehr Kinder zeigen sprachliche und motorische Entwicklungsrückstände, dazu emotionale und soziale Defizite. **Frühdolin** will hier ansetzen – mit Herz, mit Erfahrung und mit einem klaren Ziel: Kinder stark machen für die Zukunft. Anfang 2026 erfüllen wir den letzten „KiJu-Wunsch“ von Dr. Wilhelm Thiele: **Frühdolin 2.0** startet in zwei Hennefer Kitas. Das Programm richtet sich an Kinder von 3 bis 6 Jahren und fördert Motorik, Sprache, Sozialverhalten sowie Emotion und Selbststeuerung – und entlastet zugleich die Kita-Teams im Alltag.



Vielen lieben Dank an
Anna Karina Birkenstock -
die 2.0-Version unseres Frühdolin-
Hundes gefällt uns sehr gut!

Was macht Frühdolin?

Über zwölf Jahre kam das Frühdolin Projekt im AWO-Familienzentrum Wirbelwind zum Einsatz. Deren Leitung Sonja Walgenbach freut sich sehr, dass Frühdolin in der Version 2.0 fortgeführt werden soll. Sie bringt noch einmal den großen Mehrwert auf den Punkt:

„Die Unterstützung durch Frühdolin war für unsere Kinder und das Kita-Team immer ein kleiner Hauptgewinn. Eng angeknüpft an unsere pädagogische Arbeit, basierend auf den Entwicklungsbeobachtungen, die wir pädagogischen Kräfte jährlich zu jedem Kind in der Kita durchführen, wird durch das Projekt kleinen Stolpersteinen in der Entwicklung einzelner Kinder frühzeitig entgegengewirkt. Durch ein solches Projekt kann in einer Kita präventive und inklusive Arbeit Hand in Hand mit pädagogischem und therapeutischem Blick auf die Kinder aktiv gelebt werden. Und dies ganz niederschwellig, ganzheitlich, ohne bürokratischer Hürden oder Kosten für Eltern. Aus unserer Sicht sollte Frühdolin heutzutage Standard in unseren Kitas sein.“



Das Lied vom Glück und das Glitzerglas – Resilienz für die Kleinsten

„Augen auf! Die kleine Schule der Achtsamkeit“ machte im Sommer Station in der Kita Kleine Strolche. Über mehrere Wochen beschäftigten sich die Kinder mit dem Thema Resilienz in verschiedenen aufeinander aufbauenden Modulen. Die Kinder lernten bewusst wahrzunehmen, was um sie herum und in ihnen selbst geschieht. Dem Projekt geht stets ein Fortbildungstag für das pädagogische Kita-Team voraus. Die Erzieherinnen der Kita fühlen sich gut geschult, die neu gewonnenen Impulse möchten sie weitergeben, damit das Projekt nachhaltig wirken kann.

Die fünfjährige Tochter von Katharina R. nahm am Projekt teil. Die Mutter zeigt sich begeistert:

„Dieses Projekt war eine wunderbare Bereicherung für meine Tochter, die mit viel Freude zuhause mehrfach davon berichtete. Immer noch singt sie das „Lied vom Glück“ der beiden Trainer Susi und Jörg und abends schaut sie in ihr Glitzerglas. Ich finde toll, dass die Kinder auf diese Weise lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen. Der Elternabend, der vorab zur Info stattfand, war auch ein wertvoller Denkanstoß für mich selbst.“

Freude, Wut und Traurigkeit aufs Papier bringen

Von Herzen gerne unterstützen wir die Arbeit des Kunstraums Courage. Die Heilpädagogin Sisko Zielbauer gibt in ihren inklusiven Kunstgruppen Kindern und Jugendlichen über das künstlerische Tun die Möglichkeit, sich selbst auszudrücken, soziale und kommunikative Fähigkeiten zu erweitern und so ihre Persönlichkeit und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Die jüngsten Teilnehmer sind drei Jahre alt, sie kommen aus Familien, die über die sozialpädagogische Familienhilfe von St. Ansgar begleitet werden.

So schön die Kunstwerke der Kinder anzusehen sind, viel wichtiger ist die Gemeinschaft, zu der die Gruppen in diesem geschützten Raum mittlerweile zusammengewachsen sind, man kennt sich schon lange und gut, unterstützt sich gegenseitig, es wird zusammen geweint und gelacht und immer wieder gestaunt, was jeder an großen und kleinen Ideen mitbringt und umsetzt.



Unsere Lesepaten – weil Vorlesen so wichtig ist

Sprachförderung der besonderen Art betreiben unsere Lesepaten, organisiert von der Lesepatenkoordinatorin Andrea Hoppen-Weiss. Leider nimmt das Vorlesen in den Familien immer mehr ab. Um so wichtiger ist dieses Projekt. Regelmäßig und zu festen Zeiten besuchen sie Hennefer Kitas und Schulen und lesen vor. Was so banal klingt, dient in Wirklichkeit der Wortschatzerweiterung, der Konzentrationsförderung, dem Erfassen von Sinnzusammenhängen und der Phantasieentwicklung.

Der Zugang zu Büchern ist wichtig. Daher freuen wir uns, in diesem Jahr im AWO-Familienzentrum Wirbelwind die Einrichtung einer Kinderbibliothek ermöglicht zu haben.

Sexuelle Bildung für junge Menschen mit Behinderung

Gemeinsam mit Sandra Delgado vom Beratungsbüro Inklusive Jugendhilfe des städtischen Jugendamtes initiierte unsere Projektkoordinatorin Maj Kockelmann das Projekt SELBST*BESTIMMT! im Rahmen des Inklusiven Jugendtreffs. Der Treff ist ein sicherer Raum für junge Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung im Alter von 16 bis 22 Jahren.

Das Projekt zielt darauf ab, sie in ihrer sexuellen Selbstbestimmung zu stärken, ihr Wissen zu erweitern und ihnen zu ermöglichen, selbstbewusst und verantwortungsvoll mit dem eigenen Körper und zwischenmenschlichen Beziehungen umzugehen.



Dialogforum Jugendhilfe: Demokratie lernen

Um Demokratie drehte sich auch alles beim großen Dialogforum im November, wo Träger der Jugendhilfe im Gespräch mit den Hennefer Schulen waren.

Eingeladen waren zahlreiche Lehrkräfte und Schülervertretungen, Pädagogen der Kinder- und Jugendhilfe sowie verschiedene Organisationen wie Wegweiser NRW, Helden e.V. und Care Deutschland e.V. Sie folgten der Einladung mit dem Ziel, gelebtes Demokratielernen in den Alltag von Jugendlichen zu integrieren und konkrete Lernfelder aus Schule und Freizeit zu identifizieren, in denen Demokratie praktisch erfahrbar wird. Die Ergebnisse hat Anna Karina Birkenstock im Bild wunderbar auf den Punkt gebracht.

Die Hennefer Jugend im Gespräch mit der Politik

Zum siebten Mal organisierte unsere Projektkoordinatorin gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt den direkten Austausch zwischen Schülern der weiterführenden Schulen mit Politikern – kurz: Speed Debating war angesagt. Mit Blick auf die Kommunalwahlen im September waren Politiker der im Stadtrat vertretenen Parteien eingeladen. Die Jugendlichen waren gut vorbereitet und forderten ihren Gesprächspartnern so einiges ab. So standen die Erwachsenen Rede und Antwort zu Themen wie Schulden, Schulausstattung, Gewerbesteuern, Städtepartnerschaften, Kampf gegen rechts oder Projekte für die Demokratie. Natürlich laufen bereits die Vorbereitungen für das 8. Speed Debating.



2005-2025: 20 Jahre KiJu Hennef

Ein Jubiläum war es noch nicht, aber ein runder Geburtstag. Diesen haben viele Hennefer Unternehmen zum Anlass genommen, uns in diesem Jahr mit Aktionen zu unterstützen.

Und nachdem auch die Altenhilfe auf 20 Stiftungsjahre blicken kann, haben wir kurzerhand ein „Hennef zeigt Herz“-Jahr daraus gemacht. Es gab Stiftungseis und -kaffee, Blumenaktionen, Herzbrötchen, den Reifenwechsel, die Einlagenverordnung und die Stadionwurst für den guten Zweck, einen Charity-Fenstertausch, sportliche Aktivitäten und vieles mehr. Über alle kreativen Ideen zu unserer Unterstützung haben wir uns sehr gefreut und sagen an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf die nächsten 20 Jahre!

Geschenkidee für Weihnachten: „Klavier um vier“

Sie brauchen noch ein Weihnachtsgeschenk? Robert Urbansky, der neben seiner Musikschule auch bei 5202 mitwirkt und jüngst den Chor Hennefer Diamanten ins Leben rief, wird am 1. März 2026 um 16 Uhr ein Konzert am Flügel der Meys Fabrik zugunsten KiJu und Altenhilfe geben.

Der Eintritt kostet 18 Euro. Karten gibt es im Stiftungsbüdchen auf dem Weihnachtsmarkt oder im KiJu-Büro. Einfach melden unter bueror@kiju-hennef.de.

